



Mario Zachow, Hans-Hinrich Quell und Florian Schmidt (v. l.) präsentieren die Pläne für ein Fitness-/Wellness-Hotel auf dem Borner Holm. FOTO: TIMO RICHTER

Quell-Gruppe will Hotel auf Borner Holm bauen

Investition von bis zu 25 Millionen Euro geplant /
Opposition will Hotelbau an anderer Stelle

Von Timo Richter

Born. Eine weitläufige Hotelanlage mit Geschäften und Restaurant soll auf dem Borner Holm entstehen. Die Quell Real Estate Unternehmensgruppe aus Hamburg will auf rund zwei Hektar des Boddenareals 20 bis 25 Millionen Euro investieren, wie der geschäftsführende Gesellschafter Hans-Hinrich Quell gestern in Born sagte. Einrichtungen wie Ladenzeile oder Saunalandschaft werden öffentlich zugänglich sein. Es sollen bis zu 35 Arbeitsplätze entstehen.

„Wir sind nicht aus Zufall hier“, sagte der Unternehmer. In der Seestraße in Zingst baut die Gruppe derzeit 15 Luxuswohnungen, in Barth wird gar ein ganzes Wohngebiet geplant.

Die Vorplanungen sind gemacht, die Festsetzungen des Bebauungsplans sind erörtert, auch die geteilte Meinung innerhalb Born zur Bebauung des Holms. Damit kann Hans-Hinrich Quell leben. Die Architektur werde sich der Bebauung Borns anpassen, verspricht Geschäftsführer Florian Schmidt, zuständig für den technischen Bereich der Unternehmensgruppe. Außerdem würden die Planungen an Wünsche der Kommune angepasst, sagt Quell. Vorgesehen sind hochwertige Quartiere mit großer Individualität.

Ein Fitness- und Wellnessbereich im Eingangsbereich, dahinter eine Ladenzeile, möglicherweise mit Bäcker und Fleischer – Anfragen dafür lägen schon vor – sowie



Wir passen uns den Wünschen der Kommune an.

Hans-Hinrich Quell
Geschäftsführender Gesellschafter der Quell Real Estate-Gruppe

ein Restaurant sind geplant. Über einer Tiefgarage entstehen dann mehrere Häuser, in denen die 80 im Bebauungsplan als Obergrenze festgeschriebenen Hotelbetten untergebracht sind. Die Anlage solle ebenso ein Ausflugsziel für Urlauber als auch eine „normale“ Einkaufsmöglichkeit für Einwohner des Boddendorfes werden.

Ein Zeitplan hängt von Entscheidungen der Gemeindevertretung

Neue Arbeitsplätze

20 bis 25 Millionen Euro beträgt die geplante Investition der Quell Real Estate Unternehmensgruppe nach derzeitigem Stand auf dem Borner Holm. Entstehen soll ein Apartment-Hotel mit Ausrichtung auf Wellness und Gesundheit. Dazu kommt eine Gewerbeeinheit mit Geschäften und ein Restaurant.

25 bis 35 Arbeitsplätze sollen nach Einschätzung der Investoren auf dem rund zwei Hektar großen Areal entstehen.

ab. Bislang gibt es laut Hans-Hinrich Quell Vorverträge mit privaten Grundeigentümern, dazu zählen beispielsweise Diana und Mario Zachow. Es fehlt noch der Beschluss der Borner Gemeindevertretung, die kommunalen Flächen zur Verfügung zu stellen, was aufgrund der Mehrheit der Befürworter einer Bebauung des Holms keine Hürde sein dürfte. Keine Aussage gibt es zum Zeitrahmen. „Wir stehen auf der Matte“, sagt Hans-Hinrich Quell. Die Fertigstellung hänge von den Entscheidungen der Gemeindevertretung ab.

Finanziert werden soll das Vorhaben aus Eigenmitteln der Unternehmensgruppe. Eine Förderung durch die öffentliche Hand schließt Hans-Hinrich Quell selbst aus.

Als zukunftsträchtiges Konzept bezeichnet Erik Roepke, stellvertretender Bürgermeister, das Vorhaben. Bürgermeister Gerd Scharnberg (Bürger für Born) gibt sich entspannt und verweist auf eine bislang gut vier Jahre dauernde Planung. Für dieses Vorhaben gebe er gerne die kommunalen Grundstücke her.

„Hotel ja, aber nicht an der Stelle“ ist die Devise der Gegner einer Bebauung des Borner Holms. Albrecht Kiefer (Borner Alternative) favorisiert den Bau eines Hotels auf einer Fläche gegenüber der Kurverwaltung. Gegen den Beginn der Arbeiten zur Verlegung von Versorgungsleitungen klagt laut Kiefer der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, ein rechtsgültiger Bebauungsplan liege nicht vor.